Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/2368

Sachgebiet 9513

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Apel, Haar (Stuttgart), Grobecker, Tönjes, Wendt, Ollesch, Graaff und der Fraktionen der SPD, FDP

betr. Auswirkungen der Schiffsbesetzungs- und Ausbildungsordnung (SBAO) auf die deutsche Küstenschiffahrt

Nach Auffassung der deutschen Küstenschiffahrt führt die am 1. September 1970 in Kraft getretene Schiffsbesetzungs- und Ausbildungsordnung zu erheblichen Kostensteigerungen und zu einer Verschlechterung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit bei Schiffsgrößen von 300 bis 1600 BRT.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß die Bemannungsvorschriften insbesondere der Niederlande und Dänemarks die kleine und mittlere Tonnage der deutschen Küstenschiffahrt gefährden?

2. Kann nach Ansicht der Bundesregierung die deutsche Küstenschiffahrt die Vorschriften der Schiffsbesetzungs- und Ausbildungsordnung ohne Verminderung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erfüllen?

3. Kann die Bundesregierung Angaben machen, ob und in welchem Ausmaß

   a) Ausnahmegenehmigungen für die Schiffsbesetzung erteilt wurden,

   b) Schiffseinheiten wegen mangelnder Besetzungsmöglichkeiten nicht eingesetzt werden können,

   c) Strafbefehle ausgestellt bzw. Strafverfahren wegen Nichteinhaltung der Vorschriften der SBAO eingeleitet wurden?

Buchdruckerei P. Meier, 5205 St. Augustin 1, Buisdorf, Tel. (02241) 6 27 46
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. (02229) 6 35 51

4. Welche Abhilfemaßnahmen erwägt die Bundesregierung, falls auf Grund der unterschiedlichen Bemannungsvorschriften eine Gefährdung der deutschen Küstenschiffahrt gegeben ist, ohne einen sozialen Rückschritt für die Arbeitnehmer in der deutschen Küstenschiffahrt zu bewirken?

Bonn, den 23. Juni 1971

Dr. Apel
Haar (Stuttgart)
Grobecker
Tönjes
Wendt
Wehner und Fraktion

Ollesch
Graaff
Mischnik und Fraktion